

Werden wir diese Fragen und Deine Antworten darauf im Expreß lesen können?

Aus Spaß an der Freud haben wir die Fragen für alle gut lesbar (also auf A1 vergrößert) in der ÖH-Technik, Rechbauerstraße 12 aufgehängt. Sollten wir Antworten erhalten, wird sich dafür sicher auch ein Platz finden. Am Ende können wir uns nur der Meinung der Kunsthochschulen anschließen:

● So viele Fragen- armer Thomas!

Manfred Brandl

Betrifft MENSA

Bezüglich des Mensenzuschusses vom Ministerium bahnt sich nun eine Lösung an:

Vielleicht wird es doch noch möglich sein, verbilligte Sozialmenüs zu erhalten, ohne einen Mensenbon abgeben zu müssen. Wir hoffen, daß diese Sozialmenüs in Zukunft gegen das Vorzeigen eines Studentenausweises gekauft werden können.

Auf jeden Fall können wir garantieren, daß die vom Ministerium versprochenen Gelder vollständig an die Studierenden weitergeleitet werden und nicht im Dschungel der Bürokratie verschwinden werden.

Eure Exekutive

NOCH ETWAS VOM SOZIAL-REFERAT

**Betrifft : Mensenbons, Essensförderung des Landes
Steiermark, Mittagsfreitische**

Die Formulare für die Anträge liegen in der ÖH auf.

CHIASMUS '91

● 29. August - 2. Oktober, Leiden, Holland

Es tut sich was, sogar im Sommer - 4 Student/inn/en der Technischen Uni, die sich im Referat für Internationales engagieren, waren bei einem Studententreffen. Insgesamt ca 100 Studierende aus allen Teilen Europas trafen sich für 5 Tage in Leiden, einer alten Universitätsstadt mitten in Holland. Die Tage vergingen mit interessanten Workshops und eifrig geführten Diskussionen.

Hauptthemen waren:

- Vergleich der Studiensituation in den verschiedenen Ländern
- Rechte und Möglichkeiten der Studentenvertretung
- Studentenaustauschprogramme
- Einfluß der Studierenden auf Staat und Gesellschaft

Interessant war vor allem der Informationsfluß und der Einblick, den man in den Studentenalltag anderer Staaten bekommen hat. Wirkliche

Veränderungen in Europa auf Grund der Beschlüsse, die dort gefaßt worden sind, darf man sich eher nicht erwarten.

Aber es ist schon ein großer Erfolg, daß man versucht, gegenseitiges Verständnis aufzubauen und miteinander zu arbeiten. In diesem Sinne war auch ein gemeinsames Freizeitprogramm (Ausflug zum Strand, Stadtbesichtigung,...) und gemütliche Abende sehr förderlich. Gesamt gesehen war es eine lohnende Erfahrung.

Astrid Andrae